

Geleitwort

Die Erweiterung der Europäischen Union nach Osten hat zu einer grundlegenden Umstrukturierung der dortigen Wirtschaft geführt. Neue Produktionsstrukturen haben in Volumen, Relationen und den Qualitätsanforderungen völlig neue Transportbedingungen zur Folge. Im erweiterten Europa stellt sich daher die Frage nach den künftigen Perspektiven des osteuropäischen Verkehrssystems aktueller denn je. Als Folge der Internationalisierung der Märkte werden europaweite Wertschöpfungsketten entstehen, die den Aufbau und die Optimierung globaler Netzwerke bedingen. Das logistische Denken in diesen Netzen sowie eine entsprechende Strukturierung der Güterströme und kommunikativen Verflechtungen ist damit eine zentrale Frage der osteuropäischen Verkehrswirtschaft. Nach den neuesten Prognosen ist auch in Zukunft mit einer überproportional steigenden Verkehrsnachfrage in Osteuropa zu rechnen. Die große Herausforderung für die osteuropäische Verkehrswirtschaft ist somit, die zukunftsorientierte Gestaltung der Verkehrssysteme zu gewährleisten und neue Konzepte der Logistik- und Transportorganisation zu entwickeln. Vor allem durch die Vernetzung der Verkehrsträger und die Bildung intermodaler Transportketten ist eine Steigerung der Leistungsfähigkeit der Systeme zu erhoffen.

Giorgi Dobarjginidze gibt mit der vorliegenden Arbeit der osteuropäischen Verkehrswirtschaft einen neuen Impuls. Er analysiert in seiner Arbeit mögliche Lösungen für die zukunftsorientierten Probleme der osteuropäischen Verkehrswirtschaft. Dabei ordnet der Verfasser seine Überlegungen in den übergeordneten Kontext intermodaler Logistiknetzwerke ein. Seine verkehrswissenschaftlichen Erkenntnisse liefern Erklärungen für in der Praxis zu beobachtende Gestaltungsinstrumente bei der Systembildung logistischer Knoten. Umsetzungsnah und trotzdem wissenschaftlich fundiert gelangt er von der Identifikation der logistisch relevanten Anforderungen der verladenden Wirtschaft über strukturelle Ausgestaltung der Logistiknetze bis zur Herausarbeitung logistischer Leitbilder der Netzwerketeiligten.

Das vorliegende Werk behandelt sowohl grundlegende theoretische Logistikkonzepte als auch deren praktische Umsetzung in konkrete Logistiksysteme. Trotz ihrer Konzentration auf Osteuropa werden wertvolle Erkenntnisse auch für andere, sich stark verändernde Logistikwelten gewonnen. Die Arbeit verdient deshalb eine breite Aufnahme in Wissenschaft und Praxis.

Berlin, im August 2005

Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Siegmann



Quelle:

Giorgi Doborjginidze: *Analyse der Entwicklung intermodaler Logistik-Netzwerke in mittel- und osteuropäischen Ländern*, Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2005.

© 2005 Kölner Wissenschaftsverlag und Giorgi Doborjginidze